

Rosa sherardii Davies

SISF-Nr. 350100

Sherards Rose, Samt-Rose

Synonyme: *R. omissa* Déséglise (SISF 349400)

Morphologie

Gestalt: kurzästiger Strauch, 1.5-2 m hoch, Zweige zickzack förmig und gräulich bereift

Stacheln: gleichartig, leicht gekrümmt, kräftig, mit breiter Basis

Blätter: 5-7-zählig

Blättchen: breit oval, blau-grau-grün, Ober- und Unterseite dicht behaart, unterseits mit vielen rotbraunen Drüsen, diese teils in den Haaren versteckt

Blattrand: unregelmässig gezähnt, mit drüsigen Neben Zähnen

Blattstiel: filzig und drüsenreich

Blüten: meist 2-5-blütig, Kronendurchmesser 3-4 cm, dunkelrosa mit fast weissem Nagel

Griffel: frei, filzig, Griffelkanal weit (2 mm), Diskus flach oder vertieft

Kelchblätter: stark drüsig, filzig, die äusseren fiederförmig, nach der Blüte abstehend oder aufgerichtet, lange bleibend

Frucht: länglich bis kugelig, reifrot, weich, Fruchtstiel eher kürzer als Frucht, stieldrüsiger und borstig, Stiel zuweilen von Hochblatt umgeben

Blütezeit: Juni und Juli

Fruchtreife: August und September

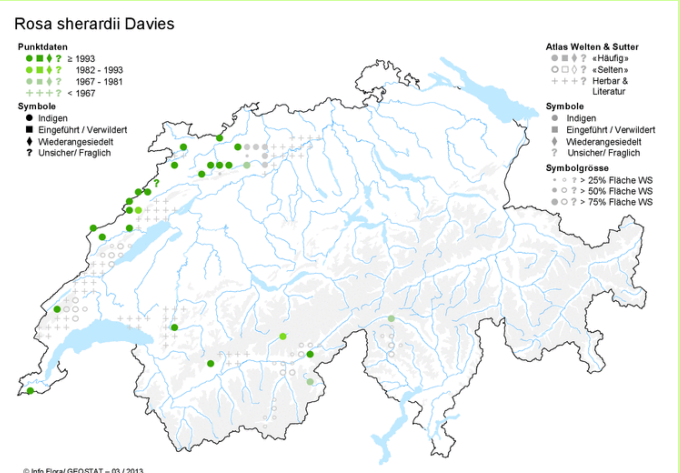


<http://www.flora-helvetica.ch>

Verbreitung

Im Jura ist die Art noch verbreitet, in den Nord- und westlichen Zentralalpen sind nur noch einzelne Standorte bekannt.

Im Kanton Zürich ist die Art nicht heimisch.



<http://www.infoflora.ch>

Ökologie

- eher trockene, kalkhaltige, flachgründige, sandig-steinige Lehmböden
- sonnigen Waldränder, Hecken, Weiden, Felskanten
- kolline und montane Stufe
- Charakterart der *Berberidion*-Gesellschaft
- Zeigerwerte: T.2⁺42-342.n.

Spezielles

In der Schweiz wurde *R. sherardii* lange Zeit nicht als eigene Art erfasst, sondern mit *R. mollis* zusammengekommen. Daher ist auch ihre historische Verbreitung nicht bekannt.

Die fleischigen Hagebutten der *R. sherardii* werden von Vögeln gern verspeist.

Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. caesia</i>	Stacheln hakig gekrümmt , Blattunterseite i.d.R. drüsenlos, Blattstiel drüsenlos, Kelchblätter drüsenlos , Stiel und Frucht von grossem Hochblatt umhüllt
<i>R. mollis</i>	Zweige purpurn oder bläulich bereift, Stacheln gerade, Kelchblätter straff aufgerichtet & bleibend, ganze Frucht und Stiel drüsenbesetzt
<i>R. pseudoscabriuscula</i>	Blätter rauhaarig, Blattstiel mit vielen hakigen Stacheln, Griffelkanal eng , Kelchblätter abfallend oder bleibend, Frucht drüsenbesetzt, Fruchstiel 2-3mal so lang wie Frucht
<i>R. rhaetica</i>	Mit Nadelstacheln & Stachelborsten , Blattoberseite oft kahl und drüsig, Blätter frisch grün glänzend , Teilblätter sich berührend, Fruchstiel drüsig oder drüsenlos, kahl oder behaart
<i>R. uriensis</i>	Mit Nadelstacheln & Stachelborsten , Teilblätter eher klein & voneinander entfernt, Frucht mit Drüsen & Stacheln besetzt
<i>R. villosa</i>	Stacheln ganz gerade & schlank, Teilblätter länglich & gross (Endblatt bis 7 cm), Griffelkanal sehr weit (bis 4 mm), Kelchblätter straff aufgerichtet , Frucht gross und hängend

Wichtige Quellen:

Bornand, C. (2013). Les roses sauvages de Suisse: clé d'identification et tableau synthétique pour l'étude du genre *Rosa*. Bulletin du Cercle vaudois de botanique, Vol. 42, S. 91-111.

Delarze, R. & Gonsèth, Y. (2008). Lebensräume der Schweiz. Bern: hep verlag ag

Henker, H. (2003). *Rosa*. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

Copyright: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: naturschutz@bd.zh.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Fachstelle Naturschutz
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen